



**CDU** RATSFRAKTION DER  
STADT OSNABRÜCK

**Alexander Illenseer**  
**Fraktionsgeschäftsführung**

Telefon (0541) 323-4300  
Telefax (0541) 27217  
Mobil: (01525) 3232004

[illenseer.a@osnabrueck.de](mailto:illenseer.a@osnabrueck.de)  
[www.cdu-ratsfraktion-osnabrueck.de](http://www.cdu-ratsfraktion-osnabrueck.de)

Im August 2011

## **Entlastungsstraße West**

### **CDU-Fraktion hält an Planungen für die Entlastungsstraße West fest und wird in der kommenden Legislaturperiode erneut eine Initiative für den Bau starten**

„Die Entlastungsstraße West ist die einzige Alternative, um die seit Jahren hohen Verkehrsbelastungen am Westerberg vor allem in den Wohngebieten zu reduzieren“, ist sich CDU-Ratsfrau Katharina Pötter sicher.

„Bereits heute sind die Belastungen für die betroffenen Straßen nicht hinnehmbar und wir müssen davon ausgehen, dass der Verkehr durch die erfolgreiche Entwicklung der ehemaligen Britenflächen noch zunimmt. Wer sich gegen eine Entlastungsstraße West ausspricht, muss den Bewohnern in den betroffenen Wohngebieten auch sagen, dass es keine Verbesserung der Verkehrsführung und keine Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Weststadt geben wird“, so Katharina Pötter weiter.

Die CDU hält es zudem für zwingend erforderlich die ehemaligen Kasernenflächen und insbesondere den Wissenschaftspark verkehrlich sinnvoll zu erschließen um so eine gute Nachnutzung der Gebiete zu ermöglichen. Gerade auch vor dem Hintergrund der erfolgreichen Entwicklung unserer Hochschule, muss eine sinnvolle Erschließung dieser Bereiche erfolgen. Diese Möglichkeit bietet sich mit der neue Straße in hervorragender Weise.

Neben der Erschließung dieser Bereiche und der Entlastung der anliegenden Bereiche führt die Entlastungsstraße zu erheblich weniger Verkehr auf der Caprivi- und Albrechtstraße, der Lotter Straße, der Martinstraße und letztlich auch auf dem Wallring.

„Gleichzeitig müssen aber auch die Bedenken gegen die negativen Auswirkungen der Entlastungsstraße für Anlieger und Umwelt ernst genommen werden. Wir halten daher daran fest, dass die Straße zweispurig gebaut und mit ausreichend Lärmschutzmaßnahmen versehen wird. Zudem ist ein Fahrverbot für LKW zwingende Bedingung“, so Katharina Pötter abschließend.